

PROFI UNTERRICHTET KINDER

Inlineskaten in der Schule

Krailling – So macht Schule Spaß. An der Krailling Grundschule können die Kinder das Inlineskaten lernen. Und das nicht irgendwie. Sondern selbstverständlich höchst professionell. Einmal die Woche, mittwochs, kommt ein Inlineskate-Lehrer in die Schule. Dann schlüpfen rund 15 Schüler und Schülerinnen in ihre Knieschoner, Handschützer und Helme – und es geht los.

Auch bei schlechtem Wetter skaten die Kinder. Dann ist die Aula ihre Arena. „Die haben richtig Spaß“, sagt Schulleiterin Alexandra Helfrich. Sie erklärt, dass derartige Arbeitsgemeinschaften nicht nur den Gleichgewichtssinn schulen und die Kinder in Bewegung bringen. Das Miteinander sei ebenfalls ein wichtiger Grund, den Kurs anzubieten. An der AG dürften nämlich Kinder der Ganztagsklassen

und der Regelklassen teilnehmen. Anlässlich der AG-Nachmittage werde also mittwochs der Klassenverband aufgelöst und der Zusammenhalt der Schüler gefördert.

Wer sich nicht für Inlineskaten interessiert, hat andere Möglichkeiten. Die Kinder dürfen Comics zeichnen, sie können Theater spielen, forschen, an einer Märchenwerkstatt teilnehmen oder sich in Kooperation mit dem Bayerischen-Roten-Kreuz zum Ersthelfer ausbilden lassen. „Wir probieren immer gerne mal was Neues aus“, sagt Schulleiterin Alexandra Helfrich. So zum Beispiel jetzt das Inlineskaten. Aufgrund der vorgeschriebenen Schutzausrüstung müssen die Ersthelfer deswegen wohl keine Überstunden einlegen. Wenn alles gut läuft, können sie sich weiter auf ihren Dienst in den Pausen beschränken.



Erst einmal Fahrgefühl bekommen: Beim Inlineskate-Basiskurs lernen die Kinder, kleine Hindernisse zu umfahren.

FOTO: RUTT